

Aufbau des Grundkurses:

Teilnahme an einer dreistündigen Einführungswerkstatt. (Termine bitte erfragen)

Grundseminare:

3x3 Seminartage: Grundlagen zum Inhalt und zu einer aktivierenden Bildungsarbeit

Fachspezifische Kurse:

3 x 2 Tagesmodule:

Civil Powker, Peace counts, Ziviler Friedensdienst und „Wir scheuen keine Konflikte“.

Diese Module können auch, in Absprache, bei anderen Organisationen durchgeführt werden. Interesse?

Dann melde Dich für das Informations- und Auswahlseminar an.

Mögliche Module*

- Civil Powker- Multischulung: 21.-22.11.2016 oder 24.-25.3.2017
- Polis-Schulung, auf Anfrage bei der Bundeswehr,
- Einführung in die Arbeit mit den Ausstellungen: „Peace Counts“ oder „Wir scheuen keine Konflikte.“ (2 Tage)
- Planspiele zur Friedensbildung und Entwicklungszusammenarbeit.

*(mindestens 3 Pflichtmodule nach Absprache mit der Seminarleitung):

Trainerin und Trainer:

Karl-Heinz Bittl, geb. 1956, seit 1976 in der Friedensarbeit tätig. Seit 1986 hauptamtlicher Friedensarbeiter, seit 2000 freiberuflicher Trainer, Ausbilder und Berater (ATCC). Studium: Dipl. Sozialpädagoge, Psychologie, Philosophie und Soziologie (MA); Lehrbeauftragter an unterschiedlichen Hochschulen, mehr unter www.eiccc.org

Barbara Schmidt, geb. 1984, Katholische Diplom-Theologin, Bildungsreferentin in einem Jugendverband, Trainerin in konstruktiver Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen (ATCC)

Organisatorisches

Ort:

Die Seminare finden in den Räumen des FBF, Hessestr.4, 90443 Nürnberg statt. incl. Imbiss und Getränke.

Für Unterkunft und Verpflegung muss selbst gesorgt werden. Der Stadtteil in Nürnberg ist voller kulinarischer Überraschungen!

Seminargebühren:

150.- €, darin enthalten sind die Grundseminare*. Die vom FBF und Kooperationspartnern ausgerichteten fachspezifischen Kurse kommen auf max. 50.-€

* zum Vergleich: für eine Intervention in einer Schule kann pro Stunde ca. 35.-€ verlangt werden.

Information und Anmeldung:

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. - Karl-Heinz Bittl

Hessestr.4, 90443 Nürnberg, info@eiccc.org
01738063071

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ und der EKDiD aus Mitteln der Zivilen Konfliktbearbeitung



"mach was wirklich zählt"

Friedensbildung in der Praxis

Fortbildung zum Multiplikator/ zur Multiplikatorin für schulische und außerschulische Friedensbildung

Beginn: 24.-26.11.2016

„Mach, was wirklich zählt.“

Friedensbildung in der Praxis

Fortbildung zum Multiplikator/ zur Multiplikatorin für schulische und außerschulische Friedensbildung

Frieden ist eine lebensnotwendige Bedingung für die Zukunft des Menschen. Frieden gelingt, wenn wir uns an Werten wie Gerechtigkeit, Würde des Menschen, Freiheit, Gesundheit und der Unversehrtheit des Lebens, orientieren.

Frieden ist erreichbar. Wir brauchen dafür entsprechende Strukturen, eine auf den Frieden ausgerichtete Rechtsordnung und Handlungskompetenzen für eine konstruktive Konfliktbearbeitung. Für Vergebung und Versöhnung brauchen wir vertraute Rituale. Eine Kultur des Friedens, die Gewalt ächtet, erleichtert die Bearbeitung von Konflikten durch dialogische Mittel. Angesichts der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Krisen braucht es Argumente, Strategien, Mittel und Haltungen, die zu einem friedlichen Zusammenleben auf dieser Erde beitragen.

In diesem Sinn bilden wir Menschen aus, die bereit sind, in die Schulen zu gehen und mit Jugendlichen über den Frieden zu sprechen. Sie sollen auf die Freiwilligendienste, den zivilen Friedensdienst und auf die Möglichkeiten einer zivilen und gewaltfreien Konfliktbearbeitung aufmerksam machen.

Wer und Was

Wir suchen deshalb junge Menschen ab 20 -35 Jahren, die

- über Grundwissen zur Friedenspolitik, Menschenrechtsarbeit, Entwicklungszusammenarbeit oder zivilgesellschaftliche Bewegungen verfügen oder an einem Programm des zivilen Friedensdienstes teilgenommen haben.
- Erfahrungen mit Jugendlichen und Schulen haben,
- Lust an konstruktiven Auseinandersetzungen zum Thema Frieden mit Jugendlichen haben,
- die Interesse an einem werteorientierten Friedensansatz finden,
- Sich mit einer ReferentInnentätigkeit etwas dazu verdienen wollen,
- in Süddeutschland leben.

Die Teilnehmenden können am Ende dieses Grundkurses:

- Unterrichtsergänzende Einheiten von 90 Minuten in einer Schulklasse gestalten,
- Eine Diskussionsveranstaltung mit einem Jugendoffizier/einer Jugendoffizierin durchführen,
- Das Spiel Civil Powker und Civil World anleiten und auswerten,
- friedenspädagogische Programme, z.B. Ausstellungen begleiten.

Grundseminare

1. Seminar: 24.-26.11.2016, jeweils 9.00-18.00 Uhr

1. Tag: Kennen lernen, Vertragsarbeit für diesen Kurs, biografisches Arbeiten am Thema: Krieg und Frieden. Wie sehe ich die Welt? Wie stehe ich zur Welt? Hoffen und Zweifeln angesichts der Weltlage. Einführung, Übung und Austausch.
2. Tag: Konflikt und Frieden: Einführung in das ATCC-Konfliktmodell, mit Übungen an strukturellen Konfliktthemen. Einführung und Übungen zu den Begriffen: Zivil, Gewaltfrei, Frieden, konstruktiv,
3. Tag: Gewalt und Krieg: Einführung in eine kritische Auseinandersetzung zum Thema Gewalt. Wie entsteht kollektive Gewalt? Wie entstehen Kriege? Was sind die Quellen des Terrors? Prozessanalyse über das Entstehen von kollektiver Gewalt. Frieden und Religion

2. Seminar: 9.-11.2.2017,

1. Tag: Pädagogische Grundlagen für die Vermittlung von Inhalten, Einführung und Übung an einer konkreten Unterrichtseinheit
2. Tag: Vermittlungswerkzeuge – Dialog und Medien, Wie gehen wir mit Bildern von Gewalt, Krieg um? Was macht das mit uns? Wieso berühren sie uns evtl. auch nicht? Einführung und Übung an einer konkreten Unterrichtseinheit
3. Tag: Übungen und Übungsanleitung für den Unterricht

Praktische Phase: in Schulen gehen und mit Jugendlichen die vorbereiteten Unterrichtseinheiten zur politischen Bildung durchführen.

3. Seminar: 6.-8.7.2017, 9.00-18.00 Uhr

1. Tag: Reflexion der durchgeführten Unterrichtseinheiten.
2. Tag: Kann mit "Schlechtem" "Gutes" geschehen? Kritische Auseinandersetzung mit "Anti-militaristischen" Positionen, Gewaltfreiheit und Friedensbildern, die selektiv Gewalt befürworten. Vertiefung zur „Ethik des Krieges“ und den Aussagen zum „gerechten Krieg“
3. Tag: Verfestigung von Rhetorik und Inhalt, Abschlussreflexion.